

## Antrag

**der Abgeordneten Joachim Wundrak, Jan Wenzel Schmidt, Stefan Keuter, Petr Bystron, Markus Frohnmaier, Tino Chrupalla, Eugen Schmidt, Dr. Alexander Gauland, Steffen Kotré, Matthias Moosdorf, René Springer und der Fraktion der AfD**

### **Wiederaufnahme der deutsch-brasilianischen Regierungskonsultationen**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Regelmäßige Regierungskonsultationen mit gemeinsamen Kabinettsitzungen zwischen Deutschland einerseits und Staaten wie beispielsweise Frankreich, Spanien, Polen, Indien, Israel oder China andererseits sind eine geübte und gute Praxis. Mit den Ländern, die auch Mitglied der EU sind, treffen sich der Bundeskanzler bzw. die Fachminister im Rahmen der EU-Gipfel ohnehin häufig, und es gibt generell einen engen Austausch. Umso wichtiger sind regelmäßige, ranghohe Treffen mit Ländern, die nicht zur EU gehören, jedoch eine Schlüsselrolle auf internationalem Parkett spielen und die für Deutschland ökonomisch und politisch wichtig sind. Dazu gehört sicherlich die Föderative Bundesrepublik Brasilien, mit der es im August 2015 die ersten und bislang letzten Regierungskonsultationen in Brasilia zwischen Präsidentin Rousseff und Bundeskanzlerin Merkel gab.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

mit der brasilianischen Regierung möglichst schnell Regierungskonsultationen zu vereinbaren und das brasilianische Staatsoberhaupt mit einer hochrangigen Regierungsdelegation nach Berlin einzuladen und diese Praxis durch jährliche Treffen zu verstetigen.

Berlin, den 18. April 2023

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**

## Begründung

Brasilien ist das größte Land Südamerikas, sowohl die Fläche wie die Einwohnerzahl betreffend. Es ist Mitglied in der BRICS-Gruppe und hat somit direkten Einfluss auf Großmächte wie China und Russland, was in der aktuellen angespannten weltpolitischen Lage besonders bedeutend ist. Ökonomisch ist es derzeit die neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 1,6 Billionen US-Dollar (2021)<sup>1</sup>. Aktuell ist China für Brasilien der wichtigste Handelspartner vor den USA und Argentinien. Deutschland belegt Rang vier vor der Russischen Föderation bei den Warenimporten. Hauptwarengruppen des brasilianischen Exports sind Erze, Mineralöle, Fleisch sowie Eisen/Stahl.

Aus diesen Fakten ergibt sich für Deutschland ein hohes Interesse an guten und intensiven Beziehungen mit Brasilien. Guido Westerwelle hat in seiner Zeit als Bundesaußenminister drei Lateinamerikareisen unternommen und Brasilien stand für ihn stets im Zentrum der Aufmerksamkeit: „Brasilien ist ein Partner ersten Ranges“, so Westerwelle bei seiner Reise im Februar 2012.<sup>2</sup> Der damalige kommissarische Direktor des GIGA-Instituts für Lateinamerika-Studien in Hamburg, Bert Hoffmann, sekundierte: „Brasilien ist eine Wirtschaftsmacht, aber auch eine Wissenschaftsmacht, wo sehr viel an Forschung läuft und wo ein Austausch auf Augenhöhe stattfinden kann“ und: „Da sind sehr starke Institutionen gewachsen, mit denen viel Kooperation möglich ist - und Deutschland genießt dort einen guten Ruf als Wissenschaftspartner.“<sup>3</sup>

Eine umfassende Strategie zu Brasilien, wie von Westerwelle gefordert, ist nicht entwickelt worden. Diese ist dringend nötig und regelmäßige Regierungstreffen zwischen Berlin und Brasilia sind ein wichtiger Schritt dahin. Auch die gemeinsame Erklärung nach den ersten Regierungskonsultationen von 2015 unterstreicht die Relevanz des Antrags. Zitat: „Die Einrichtung regelmäßiger hochrangiger Konsultationen hebt die Beziehungen zwischen Deutschland und Brasilien, die seit 2008 strategische Partner sind, auf eine neue Stufe. Dies festigt die traditionellen Bindungen zwischen beiden Ländern und unterstreicht das Bekenntnis, die bilaterale strategische Partnerschaft durch einen intensiveren Dialog zu globalen Themen, insbesondere dem Klimawandel, durch Ausbau und Konsolidierung der Handels- und Investitionsströme, durch eine verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Innovation, Kultur, Medien und Bildung sowie durch die Begründung von Partnerschaften in neuen Kooperationsfeldern, wie Stadtentwicklung und Gesundheit zu stärken und auszuweiten.“<sup>4</sup>

Regelmäßige Regierungskonsultationen zwischen Brasilia und Berlin sind dringender denn je, da der amtierende brasilianische Präsident Lula da Silva sein Land selbstbewusst auf internationaler Bühne vertritt, wie jüngst in Peking. Die Bundesregierung sollte daher mit dem aktuellen und jedem künftigen, demokratisch legitimierten Staatschef von Brasilien und dessen Regierung eine Politik der Kooperation basierend auf Vernunft und Realismus betreiben.

---

<sup>1</sup> Statistisches Länderprofil Brasilien (destatis.de).

<sup>2</sup> Westerwelle beendet Lateinamerika-Besuch | Europa | DW | 19.02.2012.

<sup>3</sup> Westerwelle beendet Lateinamerika-Besuch | Europa | DW | 19.02.2012.

<sup>4</sup> Gemeinsame Erklärung anlässlich der Ersten Hochrangigen Deutsch-Brasilianischen Regierungskonsultationen (bundesregierung.de).



